



Bündnis 90/DIE GRÜNEN - p.A. G. Zentis – A.d.Schildchen 11 – 52385 Nideggen

Stadt Nideggen

Herrn Bürgermeister Marco Schmunkamp

Zülpicher Str. 1

52385 Nideggen

Gudrun Zentis

Email gudrun.zentis@gruene-nideggen.de

Telefon 02427 505

Handy 0163 8842024

Adresse Auf dem Schildchen 11

52385 Nideggen

Nideggen, 29.10.2019

Petition 17-P-2019-11871-00 - [REDACTED] aus 52385 Nideggen

Sehr geehrter Herr Schmunkamp,

mit Mail vom 22.10. haben Sie die Fraktionen im Rat der Stadt Nideggen in Kenntnis gesetzt über die obige Petition und um Rückmeldung bis zum heutigen Tag gebeten.

In unserer gestrigen Fraktionssitzung haben wir darüber mit folgendem Ergebnis beraten:

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Nideggen ist die Petition des Konrad Schöller in vollem Umfang nachvollziehbar und unterstützenswert.

Mit großem Unverständnis haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Beschlusslage des Stadtrates vom 17.10.2017 nicht umgesetzt wurde und die Verwaltung es seit dem versäumt hat, diesen Beschluss unter TOP 3 „Übersicht der unerledigten Beschlüsse“ der jeweiligen Sitzungen des Stadtrates aufzuführen. Selbst zur heutigen Sitzung ist dies in den vorliegenden Unterlagen nicht nachgeholt worden.

Die Befassung mit der Erinnerungskultur ist sicherlich ein sensibles Thema. Für die Stadt Nideggen kann es nicht sein, dass mit der Ausstellung zur „Liberation Route“ in der Schmidter Kirche das Thema aufgearbeitet ist.

Ein weiteres kritisches Hinschauen ist auch in der heutigen Zeit nach einer langen Friedensphase in Europa und dem aktuell unglaublichen Zuwachs rechtsradikaler und antisemitischen Tendenzen in Deutschland und Europa wichtiger denn je.

Wir müssen Herrn [REDACTED] dankbar sein, dass er als aufmerksamer und engagierter Bürger sich dem „Ehrenmal Schmidt“ angenommen hat.

Auch wenn die Hintergründe des Aufstellens des Denkmals in 1999 verwaltungsseits nicht mehr nachvollziehbar sind, so gab es einen klaren, einstimmigen Auftrag des Rates im Oktober 2017, der nicht umgesetzt wurde, und im Gegenteil durch die zwischenzeitliche Verschönerung des Platzes noch verschlimmbessert wurde.



Dies war sicher nicht die Intension derjenigen Bürgerinnen und Bürger und des Sponsors die sich dieser Arbeit gewidmet haben.

In Anerkennung der vielen ehrenamtlichen Arbeit, die unsere Bürgerinnen und Bürger in Anbetracht des schlechten Haushaltslage der Stadt auf sich nehmen, hätte die Verwaltung dafür Sorge tragen müssen, dass der Beschluss des Rates gleichzeitig umgesetzt wird.

Dass die Verwaltung anerkannte Fachleute wie Herr Frank Möller oder Frau Dr. Carola Frings vom NS-Dokumentationszentrum seit Oktober 2017 schlussendlich nicht zu Rate gezogen hat, auch wenn es zu Beginn terminliche Schwierigkeiten gab, ist für uns über einen Zeitraum von zwei Jahren nicht nachvollziehbar und auch nicht hinnehmbar. An das stattgefundene Moratorium in Hürtgenwald unter Beteiligung der Landeszentrale für politische Bildung sei in diesem Zusammenhang erinnert.

Jetzt in der aktuellen Situation als Grundlage zur Aufarbeitung die Masterarbeit eines/einer Masterabsolventen*in des Studiengangs Public History der RUB zu nehmen ist ein netter Versuch die Angelegenheit beizulegen. Wir erinnern daran, dass bereits vor Jahren im Auftrag der Stadt eine Studentin im Rahmen ihrer Abschlussarbeit für die Entwicklung einer Fläche von Nideggen herangezogen wurde. Ihre Arbeit fand dann aber bei uns keine Anerkennung.

Meine Fraktion begrüßt es weiterhin die Stellungnahmen der vor Ort anerkannten Fachleute einzuholen und alsbald zügig umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Zentis